



Sinnvolle Spende: Schulleiter Axel Grothe, Rainer Ernzer (Post), Martin Freidank, Dieter Gösling (beide ADAC), Egon Schäffer (stellvertretender Bürgermeister Hiddenhausen) und Hajo Karnine (AC Herringhausen, hi. v. l.) freuen sich mit Olli, Pia Marie, Jan und Tussanee (v. l.) über die neuen Westen. Insgesamt wurden am Johannes-Falk-Haus 20 Kinder ausgestattet.

FOTO: RALF BITTNER

Sichtbar auf allen Wegen

ADAC und AC Herringhausen verteilen reflektierende Kleidungsstücke an Erstklässler

VON RALF BITTNER

■ **Kreis Herford. Passend zum Beginn der dunklen Jahreszeit verteilen Dieter Gösling und Hajo Karnine vom Automobilclub Herringhausen jetzt Warnwesten an die 20 Erstklässler des Johannes-Falk-Hauses. Zum vierten Mal erhalten bundesweit 770.000 Schulanfänger die gelb-orangen Westen mit Reflexionsstreifen und Kapuze.**

schen Automobilhersteller und vieler ehrenamtlicher Helfer die Westen, die nicht nur den Schulweg, sondern alle Wege der kleinen Fußgänger sicherer machen sollen. „Die Westen machen die Kinder schon aus Entfernungen ab 150 Metern sichtbar und sind so geschnitten, dass sie auch ohne Tornister getragen werden können“, sagt Gösling, Vorstand des ADAC OWL und Vorsitzender der AC Herringhausen.

Axel Grothe, Schulleiter der Förderschule in Trägerschaft des Kirchenkreises, weiß, dass die Westen die Sicherheit deutlich

erhöhen. „Es ist aber oft viel Arbeit, die Eltern davon zu überzeugen, die Kinder so lange zum Tragen der Westen anzuhalten, bis das zur Selbstverständlichkeit wird“, sagte Grothe.

Ähnlich wie beim Tragen des Fahrradhelms seien die Erwachsenen als Vorbilder gefordert. Im Johannes-Falk-Haus werden 250 Schüler aus dem gesamten Kreis unterrichtet. In Ostwestfalen werden 20.746 Schulanfänger an 408 Grund- und Förderschulen mit den Westen ausgestattet, im Kreis Herford sind 2.426 Erstklässler an 48 Schulen dabei.

Die Deutsche Post sorgt dafür, dass alle Pakete auch die richtigen Schulen erreichen. Initiiert worden war die zunächst auf drei Jahre angelegte Aktion, um die Zahl im Verkehr verletzten Kinder zu verringern. Da weitere Sponsoren gewonnen werden konnten, werde die Aktion jetzt fortgesetzt.

Laut Angaben des ADAC kamen 2012 29.321 Kinder im Verkehr zu Schaden, 73 Kinder unter 15 Jahren starben. „Kinder verunglücken im Herbst deutlich häufiger als im Sommer“, sagte Martin Freidank,

Geschäftsführer des ADAC in OWL. Viele Unfälle passieren nachmittags, deshalb sei es so wichtig, dass die Weste auch außerhalb der Schulzeiten getragen werde.

Er appelliert an die Eltern, das sichere Verhalten im Verkehr und auf dem Schulweg mit den Kindern zu üben und möglichst darauf zu verzichten, die Kinder mit dem eigenen Auto bis fast auf das Schulgelände zu fahren – aus ökologischen Gründen und auch weil der Autoverkehr gestresster Eltern vor Schulen und Kindergärten selbst zur Gefahrenquelle werde.